

# Märkische Linke

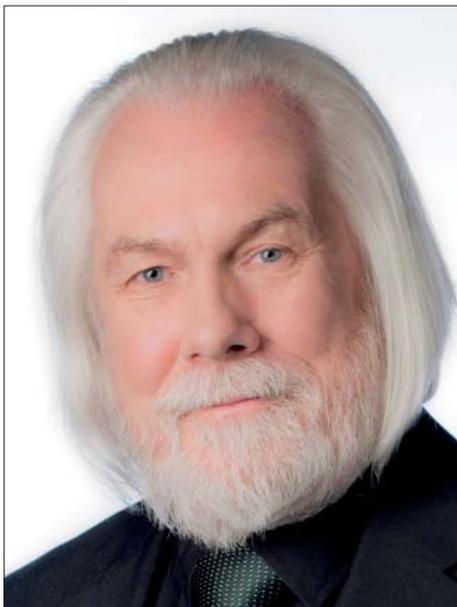
Infoblatt – DIE LINKE – Ostprignitz-Ruppin

September 2014

09/2014

## Ein soziales Brandenburg gibt es nur mit der LINKEN

Christian Görke, Gerd Klier und Dieter Groß wählen -  
damit liegen Sie richtig!



Dieter Groß, Direktkandidat Wahlkreis 2  
(Kyritz, Pritzwalk, Wittstock, Ämter Meyenburg u.  
Putlitz-Berge, Gde. Groß Pankow u. Heiligengrabe)

»Dieter Groß kämpft gegen die Abwanderung der Jugend aus der Region und für Arbeitsplätze hier bei uns.

Er unterstützt das ehrenamtliche Engagement und viele Bürgerinitiativen. Das finde ich gut.«

*Christian Niemann*

»Was schätze ich an Dieter Groß?

Er ist ein Macher und bleibt am Ball. Er ist ein Kümmerer und hilft den Menschen, die mit einem Problem zu ihm kommen.

Und er gehörte zu den ersten Organisatoren der Montagsdemos in Kyritz gegen Hartz IV.«

*Rita Büchner*



Gerd Klier, Direktkandidat Wahlkreis 3  
(Altkreis Neuruppin mit Gde. Fehrbellin, Ämter Lindow u. Temnitz, Städte Rheinsberg u. Neuruppin)

»Ich wähle Gerd Klier, weil er sich seit Jahren für die Interessen der Bürger in unserer Stadt und im Kreis einsetzt. Er ist ein kompetenter und sehr engagierter Mensch.

Besonders gefällt mir an ihm seine sachliche Art im Parlament und die Akzeptanz eines jeden Bürgers, egal welcher Parteizugehörigkeit, sofern es der Sache dient.

Als Landtagsabgeordneter hätte er die Chance, sich noch mehr für die Belange unserer Stadt und des Kreises einzusetzen.

Daher unterstütze ich seine Kandidatur.«

*Ilona Reinhardt*



Christian Görke, Direktkandidat im Wahlkreis 4  
(u. a. Amt Neustadt und Gde. Wusterhausen)  
und Spitzenkandidat der LINKEN in Brandenburg

»Ich wähle Christian Görke, weil ich ihn schon über viele Jahre als verlässlichen Landtagsabgeordneten in unserer Region erlebt habe. Er ist immer freundlich und kennt sich in der Brandenburger Politik gut aus. Christian gehört zu den Politikern, die auch mal zuhören können, selbst dann, wenn es um kleinere Probleme geht. Erstaunlich, wie es ihm trotz vieler anderer Verpflichtungen gelingt, sich auch um die Randgebiete seines Wahlkreises zu kümmern.

Und wenn er etwas verspricht, kann man sich darauf verlassen, dass es auch erledigt wird.«

*Hartmut Buschke*

Wir sehen uns am Sonntag - im Wahllokal!

## Die CDU Neuruppin scheitert

Kommunalpolitisch endete die parlamentarische Sommerpause. Am 26. August tagte mit dem Schul-, Kultur- und Sozialausschuss der erste Fachausschuss der StVV Neuruppin.

Inhaltlich wurde den Abgeordneten ein umfangreiches Papier der Träger der Jugend- und Sozialhilfe vorgestellt, welches in 12 Arbeitstreffen mit der Stadtverwaltung und Vertretern der Stadtfraktionen erarbeitet wurde. Darin wird sehr detailliert die Situation im Sozialraum Neuruppin beschrieben, welche Arbeit wie und mit welchen finanziellen und personellen Mitteln geleistet wird. Anlass war die Sonderstadtvorordnetenversammlung im Januar dieses Jahres, als bekannt wurde, dass die Verwaltung plante, in Anbetracht der Haushaltslage, eine pauschale 30-prozentige Kürzung über alle Positionen in diesem Bereich vorzunehmen. Dies konnte unter anderem durch das Wirken der Fraktion DIE LINKE verhindert werden. Kürzungen in diesem sensiblen Bereich ohne fundierte Datenlage und ohne die gemeinsame Beratung von Politik, Verwaltung und Träger dürfen nicht stattfinden, so der Tenor der heftigen Diskussionen im Januar.

Das nun vorgelegte Papier wird eine wesentliche Grundlage sein für die anstehenden Haushaltsberatungen im Herbst dieses Jahres. Dabei stehen die Zeichen auf Sturm, da sich die Haushaltssituation der Fontanestadt, aufgrund der Pläne des Landrates zur Kreisumlage, nicht gerade verbessert hat.

### Neue Bibliothekssatzung

Ein weiterer Punkt war die Beratung des Ausschusses zu einer neuen Gebührensatzung für die Stadtbibliothek. Hierbei sind geringe und sozial vertretbare Erhöhungen vorgesehen. Wichtig für DIE LINKE war und ist, dass der Grundsatz der Gebührenfreiheit für Kinder weiterhin gewährleistet wird. Bis zum vollendeten 16. Lebensjahr bleibt die Ausleihe von Büchern, Zeitschriften und elektronischen Medien kostenlos. Darüber hinaus gibt es auch weiterhin Ermäßigungen für Auszubildende, Rentner, Empfänger von Sozialhilfe usw.

### Substanzieller Wahlpopulismus

Die CDU Neuruppin und ihr Landtagskandidat Gayck versuchten unmittelbar vor der Landtagswahl ein politisches Lebenszeichen zu senden.

Mit ihrem Antrag zur Einführung einer sogenannten Vorschule in den städtischen KITA's scheiterten sie zu Recht. Mit der nahezu frechen Behauptung, dass in den Kindergärten der Fontanestadt die „Grundsätze der elementaren Bildung“ des Landes Brandenburg nicht umgesetzt würden und dadurch der Übergang von KITA zur Schule nicht funktioniere, betrieb die CDU einen substanzlosen Wahlpopulismus.

DIE LINKE fragte öffentlich die Antragsteller, welche Art von Bildungspolitik die CDU eigentlich möchte. Einerseits führt man die sogenannte »Herdrämie« ein, um Kinder aus den Einrichtungen fernzuhalten, und andererseits beklagt man sich über die mangelnden Vorkenntnisse und ungenügende Vorbereitung der Kinder auf die Schule.

### Andere Ursachen

DIE LINKE erkennt nicht, dass es in Ostprignitz-Ruppin eine hohe Anzahl von Kindern gibt, die bei der Schuleingangsuntersuchung als nicht schulfähig ein Jahr zurückgestellt werden. Jedoch sieht DIE LINKE andere Ursachen dafür: Leider entscheidet immer noch der soziale Status der Eltern über die Bildungschancen der Kinder. Diese Ungerechtigkeit muss gesellschaftspolitisch beseitigt werden. Hinzu kommt, dass in Brandenburg ein Einschulungsalter von 5 Jahren festgelegt worden ist (unter der SPD-CDU Regierung). Damit wird den Kindern ein ganzes Jahr Kindheit geraubt. Die dritte Ursache liegt in dem noch immer verbesserungswürdigen Erzieher-schlüssel in den Einrichtungen. Wir benötigen mehr Erzieher/innen für weniger Kinder. Unter der Regierungsbeteiligung der LINKEN gab es dazu schon Verbesserungen in Brandenburg. Eines der zentralen Versprechen der Partei ist es, den Erzieher-schlüssel weiter zu verbessern.

Die CDU Neuruppin und ihr Landtagskandidat halten laut der Begründung ihres Antrages den Erzieher-schlüssel für ausreichend.

Der Fachausschuss lehnte folgerichtig den Antrag der CDU ab. Es gab nur 2 Ja-Stimmen der CDU-Abgeordneten und 6 Nein-Stimmen der übergroßen Mehrheit.

Ronny Kretschmer  
Fraktionsvorsitzender der LINKEN

## Kommentar

### Linke Politik ist Friedenspolitik

*Gegenwärtig überschlagen sich die Meldungen über kriegerische Auseinandersetzungen in der Welt - egal ob in der Ukraine, im Irak, im Gazastreifen oder in Afrika.*

*Überall geht es hauptsächlich um Einflussphären und Interessen der USA, wobei die sich auch der willigen EU und NATO bedienen. Gerade durch den Ukraine-Konflikt, wo sich EU und NATO gegen Russland positionieren, besteht ein Gefahrenpotential für Europa. Russland wird die Sanktionen nicht ohne Reaktion hinnehmen, wird sich wahrscheinlich immer weiter von Europa abwenden und sich neue, wahrscheinlich asiatische Handelspartner suchen. Dass dies für die EU-Länder nicht ohne Auswirkung bleibt, kann sich jeder selbst an 5 Fingern abzählen.*

*Aber, und diese Gefahr besteht latent. Wenn sich die EU- und NATO-Politik weiterhin so massiv gegen Putin und seine Unterstützer richtet, kann dieser Vielvölkerstaat dadurch vielleicht ins Wanken geraten. Wer beherrscht dann die Konflikte, die in diesem Riesenland entstehen können?*

*Bestes Beispiel dafür ist der Irak. Der Diktator Hussein hatte sein Land, wenn auch z.T. mit brutalen Mitteln, stets unter Kontrolle. Ein ehemaliger Mitarbeiter einer DDR-Firma, die in Bagdad die Trinkwasserversorgung mit aufgebaut hat, sagte mir dazu: Unterschwellig bestehende Konflikte zwischen den Religionsgruppen wurden mit staatlichen Mitteln unterdrückt, sodass ein gewaltloses Zusammenleben möglich war. Als jedoch die USA, aus wie wir heute wissen ökonomisch-strategischen Gründen, das Regime Hussein gestürzt hatte, fehlte dieser staatlich organisierte Druck, und die Konflikte konnten offen und letztlich gewaltsam ausbrechen.*

*Neulich fragte ein älterer Genosse, warum heute keiner mehr von den Ursachen des Ukraine-Konflikts spricht, und stellte die Frage: Wollte nicht die EU die Ukraine enger an sich binden? Wussten die EU-Politiker nicht, dass sich Russland das nicht gefallen lässt? Musste und muss Russland nicht Angst vor einem immer dichterem Heranrücken der NATO an seine Grenzen haben?*

*All diese Fragen sollten wir beantworten, um Putins Handlungsweise zu verstehen.*

Achim Müller

# Wen wählen am 14.9.? Na, DIE LINKE!

## 5 Jahre erfolgreiche Politik

In den vergangenen 5 Jahren der rot-roten Landesregierung ist vor allem auch durch konsequentes und energisches Engagement der LINKEN viel für die Bürgerinnen und Bürger erreicht worden.

•»Wir stellen in Brandenburg den Finanzminister und haben einen ausgeglichenen Haushalt.

•Wir stellen den Wirtschaftsminister, und die stärkste Wirtschaftsentwicklung im Jahre 2013 hatte Brandenburg, nicht etwa Bayern oder Baden-Württemberg.

•Wir hatten lange vor dem Bundestagsbeschluss einen Mindestlohn von 8,50 Euro bei öffentlichen Aufträgen und werden in der nächsten Legislatur dort einen Mindestlohn von zehn Euro anstreben.

Auch wegen dieser Erfolge wollen wir die Koalition in Potsdam fortsetzen.«  
(Gregor Gysi am 25.08.2014 in der MAZ)

## DIE LINKE hat weitere konkrete Vorhaben, die sie durchsetzen will:

• finanz. Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Einstellung und Beschäftigung von (Fach-) Hochschulabsolventen als Innovationsassistenten.

•Seit 2012 liegt ein langfristig angelegtes »Entwicklungskonzept für eine zivile Nutzung der Kyritz-Ruppiner Heide« vor.

•Alle Krankenhausstandorte im Land sollen erhalten bleiben. Absoluter Schwerpunkt in der Gesundheitsversorgung ist die medizinische Betreuung in den ländlichen Gebieten. Anfang 2014 gab es im Land wieder 60 »AGNES 2-Schwestern«, 37 weitere sind in Ausbildung.

•Brandenburg hat bundesweit das beste flächendeckende Krebsregister.

•Mit dem Familienpass Brandenburg 2014/15 können 606 Ermäßigungen für Kultur-, Sport- und Freizeitangebote genutzt werden.

•Die Sportförderung wurde seit 2013 jährlich auf 16 Millionen Euro erhöht.

**DIE LINKE in der Landesregierung und im Landesparlament sorgt entscheidend dafür, dass solche und weitere wichtigen Vorhaben durchgesetzt werden.**

**Wen also wählen am 14. September ?  
Na, DIE LINKE!**

# Gerd Klier – meine 1. Wahl

Am 14. September können die Wahlberechtigten im Landtagswahlkreis 3 (Alt-kreis Neuruppin) eine Wahl treffen, wer von den 7 Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis ihre Interessen und die regional spezifischen Belange als direkt gewählter Abgeordnete/r im brandenburgischen Landtag vertritt.

Mit Gerd Klier stellt DIE LINKE einen Kandidaten, der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist für seine engagierte und fachlich fundierte Arbeit als Rechtsanwalt für Arbeits-, Sozial- und Medizinrecht. Als Politiker vertritt er seine Positionen seit Jahren couragiert im Kreistag OPR und in der Stadtverordnetenversammlung Neuruppin. Seine über die Parteigrenzen hinweg geschätzte Arbeit und seine sachliche Art Politik zu gestalten, führten dazu, dass ihn eine überzeugende Mehrheit aller Abgeordneten im Juni zum Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung wählte.

Die Bürgerinnen und Bürger kennen ihn seit Jahren als wöchentlichen Autor einer Rechtskolumne im »Wochenspie-

gel« und als Referent auf unzähligen öffentlichen Veranstaltungen bei vielen sozialen Vereinen und Verbänden des Landkreises. Er ist dadurch mit den Sorgen und Nöten der Menschen vertraut.

Unvergessen bleibt eine von ihm initiierte bundesweite Unterschriftensammlung gegen die Einführung der Praxisgebühr. Nach Jahren wurde auch in der Bundesregierung erkannt, dass 10 EURO »Eintrittsgeld« für den Arztbesuch gesundheitspolitischer Blödsinn waren. Die Gebühr wurde tatsächlich wieder abgeschafft - ein später Erfolg auch seiner Initiative.

Das alles sind sehr gute Voraussetzungen, um nicht abgehoben, sondern bürgernah die Interessen und Belange der Bürgerinnen und Bürger im brandenburgischen Landtag zu vertreten. Deshalb ist Gerd Klier meine 1. Wahl am 14. September.

Und mit der Zweitstimme wähle ich selbstverständlich DIE LINKE.

*Ronny Kretschmer*

# Für unsere Kandidaten

»Warum ich Dieter Groß wählen werde? Er ist bürgernah, sagt seine Meinung und ist hilfsbereit. Er ist auch da, wenn keine Wahlen anstehen. So stelle ich mir einen Politiker vor, der unsere Region vertritt.«

*Toni Richter*

Durch seine Arbeit als Rechtsanwalt kennt Gerd Klier viele Bürger und setzt sich für sie ein; wie ich weiß, vor allem auch für sozial benachteiligte Menschen. Sein Motto ist, sich mit Fachkompetenz im Landtag zu engagieren.

Ich finde es auch richtig, dass er sich besonders für eine gute Bildung der Kinder einsetzt, damit wir eine Zukunft haben. Deshalb, denke ich, sollten wir Gerd Klier in den Landtag wählen!

*Astrid Kailuweit-Venhaus*

»Ich wähle Dieter Groß, weil er einer ist, der sich kümmert. Wenn man zu ihm mit einem Anliegen kommt, hat man das Gefühl, gut aufgehoben zu sein. Und oft kommt noch was gutes dabei raus.«

*Andrew Förster*

»Ich wähle Gerd Klier, weil er in den vergangenen Jahren außerordentlich viele kommunalpolitische Erfahrungen durch seine Tätigkeit als Stadtverordneter und

als Mitglied des Kreistages OPR sammeln konnte. Durch seine Mitarbeit bei den Wirtschaftsunioren kennt er zum Beispiel die Chancen und Probleme, die die mittelständische Wirtschaft in unserer Region hat.

Durch diese Erfahrungen besitzt er sehr gute Voraussetzungen, sich dafür zu engagieren, dass die Landespolitik mehr auf eine höhere Effektivität der Kommunalpolitik hinwirkt. Und mit seinen Erfahrungen als Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht kann er Einfluss darauf nehmen, dass die Gesetzgebung den Kommunen hilft, die aufwendige Arbeit bei der Unterstützung von sozial schwachen Bürgern einfacher zu gestalten. Dank seiner aufgeschlossenen Umgangsart wird er gern von Bürgern zur Lösung ihrer Probleme in Anspruch genommen.«

*Otto Theel*

»Dieter Groß ist ein interessanter Abgeordneter, der immer bereit ist, bei Problemen der Bürger zu helfen. Er ist Ansprechpartner und Unterstützer für Vereine und Institutionen. Wittstocker Vereine haben davon wiederholt profitieren können.«

*Karl-Otto Kaschull*

## Bundestagsreport

# Bundestagssondersitzungen im Sommer sind Tradition - aber keine gute

Auch 2014 fand eine Sondersitzung des Bundestags statt (am 1. September!). Viele Abgeordnete werden aber nicht »aus dem Urlaub geholt«, wie es immer wieder zu lesen ist und wie es in anderen Jahren durchaus der Fall war.

2012 bin ich zum Beispiel aus Lappland nach Berlin gereist, weil weitere Banken mit Steuergeldern unterstützt werden sollten, getarnt als Hilfe für Mitgliedsstaaten. Bei der Gelegenheit habe ich erlebt, wie gut in Schweden die öffentliche Verkehrsanbindung für dünn besiedelte Regionen realisiert ist. Am späten Nachmittag gestartet, bin ich am frühen Abend angekommen, während ein Mitarbeiter von Bernau an einem Termin in Zippelsförde nicht teilnehmen konnte wegen der stundenlangen Anreise. Und im Vergleich mit Lappland ist weder der Barnim noch die Prignitz oder das Ruppiner Land wirklich dünn besiedelt.

Dieses Jahr nun trifft sich der Bundestag, weil sich die schwarz-rote Bundesregierung nach anfänglichem Zögern dazu entschlossen hat, den kurdischen Peschmerga-Milizen Waffen für ihren Kampf gegen die IS-Terrormilizen zu schicken. Das zumindest ist der Vorwand, die Legende. Denn was auf den ersten Blick vielleicht nachvollziehbar scheint, weil die unglaublich grausamen IS-Truppen gestoppt werden müssen, ist auf den

zweiten Blick nur ein weiterer Anlauf, mit militärischen Mitteln Deutschland endlich zur Weltmacht zu machen. Das passt in die immer militaristischere Strategie der deutschen Politik, wo selbst der Bundespräsident Krieg zum Mittel der Politik erklärt. Pfeif auf das Verbot, Waffen in Krisengebiete zu liefern - Gesetze werden überbewertet. Gerade musste die Bundesregierung auf eine parlamentarische Anfrage der LINKEN zugeben, dass während des aktuellen Gaza-Konfliktes deutsche Waffen an Israel geliefert wurden.

Soll man also mit den Schultern zucken: ist halt Kapitalismus? Irgendwer muss ja die IS (Islamischer Staat) besiegen? Nein, denn auch dieses Mal gilt, dass nie mehr gelogen wird als vor einem Krieg, und dass unschuldige Zivilisten die Opfer in dieser barbarischen Auseinandersetzung werden oder bereits sind. Damit darf sich gerade DIE LINKE niemals abfinden. Und dieses Mal gehen die Waffen nicht mal an einen Staat, sondern an bewaffnete Gruppen, die sich schnell als alles andere erweisen könnten als Freiheitskämpfer. Von denen Jan van Aken, Abrüstungsexperte der LINKEN im Bundestag, sagt, dass sie

die Waffen nicht für den Kampf gegen die IS brauchen, sondern für den danach angestrebten Krieg für einen eigenen Staat - also für den nächsten Krieg. Niemand weiß, wer diese Waffen wirklich bekommt oder an wen sie später geraten.

Der Vorgang ist auch wieder ein Beispiel für die doppelten Standards als Prinzip deutscher Politik. Denn während Waffen an die Kurden im Norden Iraks geliefert werden sollen, bleibt die kurdische PKK weiter auf der EU-Terrorliste, werden Kurden im NATO-Mitgliedsstaat Türkei diskriminiert, bekommen kurdische Flüchtlinge in Syrien nicht die nötige Hilfe. Gleichzeitig bleibt Assad Feind, obwohl auch die syrischen Regierungstruppen gegen die IS kämpfen. Und hat nicht das Festhalten des Westens an al-Maliki dazu beigetragen, dass die IS so viel Unterstützung im Norden Iraks bekam?



**Nein - Krieg ist keine Lösung. Niemals.**

*Kirsten Tackmann, MdB*

## Arbeitsreiche Sommertour

### Die linke Abgeordnete im Wahlkreis unterwegs

Wie jedes Jahr, ist seit Anfang August unsere Bundestagsabgeordnete Kirsten Tackmann wieder »auf Sommertour« und besucht Betriebe und Einrichtungen, Bürgerversammlungen, Vereine und spricht mit Bürgerinnen und Bürgern an den Infoständen der LINKEN.

Am 25. August fand in Neuruppin-Treskow die Eröffnung der Interkulturellen Woche für den Kreis Ostprignitz-Ruppiner statt. Die Teilnahme an der Bodenreform-Kundgebung am 2. September in Kyritz gehört für die Bundestagsabgeordnete ebenfalls zum guten Ton.

Einige ihrer Pläne für die Sommertour wurden allerdings durch die Vorbereitung

der Sondersitzung des Bundestages am 1. September durcheinander gebracht, in die Kirsten Tackmann einbezogen war.

### Ein neuer Speisefisch aus Zippelsförde

Am 22. August 2014 informierte sich Genossin Tackmann - auch in ihrer Funktion als Kreistagsabgeordnete seit den vergangenen Kommunalwahlen - im Betrieb Fischzucht Zippelsförde über die Produktion der heimischen Fischarten Forelle und Saibling. Vom Produktionsleiter Hoefl erfuhr sie dabei auch einiges über das neue »Standbein« des Betriebes, über die Störproduktion. Hier aber steht nicht

etwa ein Kaviarangebot im Vordergrund, sondern der Betrieb will den Stör als neuen Speisefisch in der Region anbieten.

Dabei bemüht sich der Betrieb vor allem, den regionalen Markt stärker mit Frischfisch zu bedienen, z.B. Gaststätten und Hotels zu versorgen, was hier auch gut gelingt. (Beliefert wird z.B. auch das Neuruppiner Fontane-Hotel). Äußerst schwierig, ja fast unmöglich, ist jedoch, mit dem Fischangebot in die Handelsketten aufgenommen zu werden.

Beträchtliche Probleme hat der Betrieb gegenwärtig mit der Kreisverwaltung. Hier geht es um einige sensible Auflagen, die z.B. notwendige und mögliche Investitionen erschweren. Kirsten Tackmann will sich als Kreistagsabgeordnete

*Fortsetzung folgende Seite*

## Unser Mann in Potsdam

Dieter Groß kandidiert wieder für den Brandenburger Landtag

Abgeordneter ist nicht gleich Abgeordneter. Das kann man recht gut an den Brandenburger Landtagsmitgliedern hier in der Region erkennen.

Manch einen sieht man nur, wenn auch ja genug Kameras in der Nähe sind. Direkt vor Wahlen treten sie dann mit penetranter Häufigkeit auf. Andere Volksvertreter sind über die gesamte Wahlperiode vor Ort »greifbar«. Sie machen mehr, als nur theoretische Sprechstunden. Sie gehen auch hinaus und reden ganz einfach mit den Menschen, im Alltag, ohne großes Brimborium.

Solch ein Abgeordneter ist mit Sicherheit Dieter Groß. Sein Alleinstellungsmerkmal (immer gut für einen Politiker!) ist der weiße Haarschopf. Ihn sieht man oft auf den Marktplätzen, beim Bäcker, bei Fußballspielen, im Café, beim Besuch von Projekten und natürlich auch regelmäßig bei politischen Stammtischen. Der Mann weiß, woher er kommt und wohin er gehört. Solche Abgeordnete braucht gerade unsere Region.

Der Kyritzer vertritt den Wahlkreis seit nunmehr fünf Jahren in Potsdam - kein typischer Berufspolitiker. Das merkt man ihm an und das macht ihn sympathisch. Dieter Groß ist von Beruf her Rechtsanwalt. Von daher sind ihm schon viele ganz konkrete Probleme der Menschen im Alltag gut bekannt. Als Fachpolitiker kümmerte er sich vor allem um Sport, Kultur und Rechtspolitik. Ihm ist es mit zu verdanken, dass Rot-Rot in Brandenburg im letzten Haushalt eine Million mehr für die Sportförderung vor Ort ausgibt. Geld, das in den Kommunen

und Vereinen dringend gebraucht wird. Ein kleiner Erfolg, den diese Landesregierung aus SPD und LINKEN realisiert hat - mit großer Wirkung in den Sportgemeinschaften. Die Brandenburger Landesplanung ermöglicht jetzt ebenso den Einsatz von EU-Geldern für den Ausbau und Erhalt von Sportanlagen.

Zwischen Potsdam und Pritzwalk liegen oft nicht nur viele Kilometer - manchmal sind es regelrecht Welten. Einige Äußerungen von Landespolitikern erscheinen so weit weg von den wirklichen Problemen, dass vielen Menschen nur das Kopfschütteln bleibt. Groß ist da eher einer, der sich bei pathetischer Ankündigungsrhetorik zurückhält. Er spricht lieber mit den Bürgern im Wahlkreis, nimmt deren Meinungen, Stimmungen und Sorgen auf. Daraus praktisch spürbare, sozial orientierte Politik zu formen ist nicht immer leicht. Die Prignitz hat nur wenige Fürsprecher in der Landeshauptstadt. Aber Dieter Groß behält dieses Ziel immer im Auge. Erfolge geben ihm recht. Gemeinsam mit vielen anderen war er es, der von Anfang an für den Erhalt der Bahnstrecken gekämpft hat. Groß knüpfte immer wieder die Verbindungen zu den Ministern und Landesbehörden. Er nervte dabei so manchen Amtsinhaber



Beim alljährlichen Burgfest in Goldbeck.

in Potsdam regelrecht, aber genau damit hatte er Erfolg. Letztendlich ist es auch ihm zu verdanken, das Pritzwalk per Bahn mit Neustadt und Meyenburg verbunden bleibt - für mindestens zehn Jahre.

Groß stand ebenso an der Seite der gegen Klassenzusammenlegungen protestierenden Eltern in Pritzwalk. Er zwang die Landesbehörden, klare Antworten zu geben.

Die Wahl ist eine Wahl, weil man Alternativen hat.

Ich werde diesen Dieter Groß wählen. Nicht vordergründig, weil ich Mitglied der gleichen Partei bin. Mir geht es um einen glaubhaften und beharrlichen Vertreter für die Prignitz und Ostprignitz-Ruppin in Potsdam.

Und das verkörpert keiner mehr als Dieter Groß.

Hartmut Winkelmann  
(Pritzwalker Stadtzeitung)

Fortsetzung von Seite 4

darum kümmern. Aus bundespolitischer Sicht - als agrarpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion - ergeben sich für sie ebenfalls einige Hinweise. Das betrifft vor allem die notwendige Erhöhung der Friedfischproduktion in Zusammenhang mit gesunder Ernährung.

Es gibt hier nicht wie andernorts Schwierigkeiten mit Fischverlusten durch Kormorane, hier sind es die Fischotter, die großen Schaden anrichten. Otterzäune wären angebracht, ihre Anschaffung würde sogar staatlich gefördert, aber der Antrag des Betriebes wurde vom Land abgelehnt. Wo bleibt hier die versprochene Unterstützung kleiner Betriebe?

### Ungeheuer wichtig für die Schulen

Am gleichen Tage besuchte die Bundestags- und Kreistagsabgeordnete auch die Umweltbegegnungsstätte Zippelsförde. Das Haus wurde bekanntlich vor Jahren vom Klinikum Neuruppin übernommen, um es überhaupt - als wichtiger und beliebter Anlaufpunkt für die Schulen des Kreises - zu erhalten. Frau Seidel, die Leiterin der Bildungsstätte, ist bei den Kliniken angestellt.

Nun müsste das Haupthaus in den nächsten Jahren dringend saniert werden - Heizung, Elektrik, die Sanitäranlagen. Investitionen sind notwendig. Obwohl der Bedarf der Schulen des Kreises und

auch von Schulen aus Berlin nach wie vor sehr groß ist, wird nicht geholfen. Kreisverwaltung und Kreistag sind dringend gefragt, fühlen sich aber nicht zuständig. Hier muss also dringend einiges geschehen.

Fazit einiger Beispiele von der Sommertour der Bundestagsabgeordneten: Es ergibt sich daraus immer nicht nur ein Paket voller Probleme und Sorgen von Bürgern, die sich oft erfolglos mühen, es ergibt sich daraus auch eine Menge Arbeit für die Abgeordnete, die sich engagiert und den Bürgern helfen will. Wie wir das von Kirsten Tackmann gewohnt sind!

# Gerd Klier antwortet auf aktuelle Fragen



Gerd Klier am Infostand der LINKEN in der Diskussion mit Neuruppiner Bürgern.

Brandenburg ist ein attraktives Ausbildungsland. Zur langen Nacht der Wirtschaft am 13.09.2014 können sich die Jugendlichen in den Betrieben in OPR über die vielfältigen Ausbildungsplätze informieren. Die Region muss für Jugendliche anziehend sein. Wir sind für den Erhalt des JFZ Neuruppin und des Pavillon Rheinsberg.

Die Unternehmer müssen ihren Anteil leisten. Ich habe keinen Fachkräftemangel, da ich seit 1996 ausbilde und 2013 meine Kanzlei barrierefrei gestaltet habe. Meine Anfrage im Kreistag zum ausbildungsbegleitenden Fahrerlaubniserwerb im Oberstufenzentrum blieb bisher erfolglos. Ich erwarte vom Landrat die Prüfung, wie dies in OPR umgesetzt werden kann anstelle einer Prüfung, was nicht geht.

Weitere Antworten und Informationen unter: [www.gerd-klier.de](http://www.gerd-klier.de)

## Jeder Wähler hat 2 Stimmen

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Landtag Brandenburg  
im Wahlkreis 3  
am 14. September 2014

**Sie haben 2 Stimmen**



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl eines/einer  
**Wahlkreisabgeordneten**



**hier 1 Stimme**  
für die Wahl einer  
**Landesliste**  
(= maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien und politischen Vereinigungen)

Erststimme		Zweitstimme																									
1	<b>Dr. Liedtke, Ulrike</b> Musikwissenschaftlerin, Künstlerische Direktorin Seestraße 22 Rheinsberg <b>SPD</b>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b>	○																								
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 25%; text-align: center;">○</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">SPD</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">○</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">1</td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center;"><small>Dr. Diemar Woidke, Dr. Martina Münch, Gunter Baaske, Klara Geywitz, Klaus Ness</small></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">○</td> <td style="text-align: center;">DIE LINKE</td> <td style="text-align: center;">○</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center;"><small>Christian Görke, Kathrin Dannenberg, Gerrit Große, Dr. Volkmar Schöneburg, Margitta Mächty</small></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">○</td> <td style="text-align: center;">CDU</td> <td style="text-align: center;">○</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="text-align: center;"><small>Prof. Dr. Michael Schierack, Anja Heinrich, Ingo Senfleben, Dieter Dombrowski, Barbara Richstein</small></td> </tr> </table>				○	SPD	○	1	<small>Dr. Diemar Woidke, Dr. Martina Münch, Gunter Baaske, Klara Geywitz, Klaus Ness</small>				○	DIE LINKE	○	2	<small>Christian Görke, Kathrin Dannenberg, Gerrit Große, Dr. Volkmar Schöneburg, Margitta Mächty</small>				○	CDU	○	3	<small>Prof. Dr. Michael Schierack, Anja Heinrich, Ingo Senfleben, Dieter Dombrowski, Barbara Richstein</small>			
○	SPD	○	1																								
<small>Dr. Diemar Woidke, Dr. Martina Münch, Gunter Baaske, Klara Geywitz, Klaus Ness</small>																											
○	DIE LINKE	○	2																								
<small>Christian Görke, Kathrin Dannenberg, Gerrit Große, Dr. Volkmar Schöneburg, Margitta Mächty</small>																											
○	CDU	○	3																								
<small>Prof. Dr. Michael Schierack, Anja Heinrich, Ingo Senfleben, Dieter Dombrowski, Barbara Richstein</small>																											
2	<b>Klier, Gerd</b> Rechtsanwalt Sonnenallee 25 Neuruppin <b>DIE LINKE</b>	<b>DIE LINKE</b>	○																								
3	<b>Gayck, Michael</b> Soldat Bahnhofstraße 1 Neuruppin <b>CDU</b>	<b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b>	○																								

## Erfreulich

Aber nun kräftig in den Endspurt!

Nach einer Forsa-Umfrage unter Bürgern des Landes plädieren 45 % für eine Weiterführung der jetzigen Koalition von SPD und LINKEN, also für Rot-Rot. Gerade mal 17 % sind für Rot-Schwarz...

Mit der kürzlichen deutlichen Aussage von Ministerpräsident Woidke (SPD), dass er aus der Erfahrung der aktuellen Regierungsarbeit mit den LINKEN »keinen Grund« sehe, nach der Wahl »den Partner zu wechseln«, hat die Landes-CDU unter Schirack zwar gegifftet bis zum gehnichtsicheren, aber Woidke fand damit offenbar viel Zustimmung.

Er weiß eben auch, was er an den LINKEN hat!

## In der nächsten Zeitung

Über den Besuch Gysis in Neuruppin und die Wittstocker Kundgebung am 2. September 2014 mit Gregor Gysi, Kirsten Tackmann und natürlich unseren beiden Landtagskandidaten Gerd Klier und Dieter Groß als ein Höhepunkt in Vorbereitung der Wahlen am 14. September berichten wir ausführlich in unserer nächsten Ausgabe der Märkischen Linken. Leider hatten wir vorher Redaktionsschluss.

Die Wahlkreisbewerber (Direktkandidaten) befinden sich auf der linken Seite des Stimmzettels (*Erststimme*) unter Angabe der Personalien des Bewerbers sowie des Namens der Partei bzw. politischen Vereinigung oder der Bezeichnung »Einzelbewerber«.

**Mit dieser Erststimme entscheiden Sie, welcher der Kandidaten direkt in den Brandenburgischen Landtag einzieht. Es erhält derjenige Kandidat einen Sitz im Landtag, der die meisten Erststimmen im Wahlkreis auf sich vereinigt.**

Die Landeslisten befinden sich auf der rechten Seite des Stimmzettels (*Zweitstimme*) unter Angabe des Namens der Partei bzw. politischen Vereinigung sowie der Familiennamen und Vornamen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten.

**Mit dieser Zweitstimme entscheiden Sie über die Sitzverteilung, also über die Mehrheitsverhältnisse, im Landtag. Viele Zweitstimmen für DIE LINKE bedeuten eine starke LINKE und damit beste Voraussetzungen für Rot-Rot.**

## Neues aus Temnitz

Auf ihrer letzten Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder des Regionalverbandes Temnitz ihre neue Führungsspitze. Zur Vorsitzenden wurde Astrid Kailuweit-Venhaus, zu ihrem Stellvertreter Siegfried Naumann gewählt - dazu unser herzlicher Glückwunsch!

Die Genossen berieten u. a. über Maßnahmen zur gegenseitigen Unterstützung der Arbeit, z. B. über die Teilnahme an Gemeindevertreterversammlungen oder Ausschusssitzungen.

## Herzlich Willkommen!

Bereits Ende Juli wurde Stefanie Chemnitz (27 Jahre), Ärztin, Mitglied unserer Partei.

Seit dem 18. August verstärkt Kilian Nieselle (15), Schüler, die Reihen der jungen Genossen in unserem Kreisverband.

## Erntefest in Buskow

Das diesjährige Erntefest der Neuruppiner Dörfer und Ortsteile findet in Buskow am Samstag, dem 13. September 2014 statt.

Die Buskower haben sich allerhand einfallen lassen, und sicher auch die anderen Ortsteile. Bürgermeisterin Beate Müller freut sich auf viele Gäste!

## Ein historisches Datum

Wie in jedem Jahr, erinnerte auch an diesem 2. September die LINKE und mit ihr zahlreiche andere Bürger mit einer Kundgebung in Kyritz an die Verkündung der Bodenreform im Jahre 1945.

Mit der Bodenreform wurde praktisch ein jahrhundertalter Traum von Landarbeitern und kleinen Bauern erfüllt und ihnen durch die Aufteilung der Ländereien hauptsächlich von Junkergütern Land gegeben. Gleichzeitig erhielten tausende Umsiedler und Flüchtlinge mit eigenem Boden eine neue Lebensgrundlage.

## Herzlichen Glückwunsch!

Zum Geburtstag gratulieren wir unseren Senioren:

Am	1.10.	Hartmut Buschke	in Wusterhausen	zum	61.
Am	3.10.	Otto Theel	in Neuruppin	zum	74.
Am	4.10.	Thomas Braun	in Neuendorf	zum	68.
Am	5.10.	Edwin Kollhoff	in Freyenstein	zum	76.
Am	7.10.	Ilona Reichert	in Neuruppin	zum	60.
Am	8.10.	Egbert Noack	in Protzen	zum	60.
Am	12.10.	Dieter Brauch	in Lindow	zum	73.
Am	19.10.	Waltraut Meyer	in Heiligengrabe	zum	80.
Am	19.10.	Ingeborg Gädeke	in Wittstock	zum	80.
Am	19.10.	Gisela Naumann	in Wildberg	zum	77.
Am	24.10.	Günter Stübchen	in Papenburg	zum	74.
Am	29.10.	Richard Schmidt	in Rheinsberg	zum	88.
Am	29.10.	Waltraud Sack	in Wittstock	zum	76.
Am	31.10.	Rosa Brunne	in Kyritz	zum	87.

Auch allen anderen Geburtstagskindern unser herzlichster Glückwunsch!

## 24 Sommer Freude organisiert

Die 24. Saison der Rheinsberger Kammeroper ist zu Ende. Mit der konzertanten Aufführung der Matthus-Oper »Judith«, mit der Operngala, dem »Singenden See«, den Opern »Mavra/Mozart und Salieri«, mehreren Konzerten und schließlich der »Zauberflöte« von Mozart (und sie wirklich im Hecken-theater!) waren es wieder glanzvolle Erlebnisse.

Vielleicht ist manch einem Besucher in der letzten, ebenfalls ausverkauften »Zauberflöte« noch einmal so richtig deutlich geworden, was diese 24 Opersommer für Mühe, für Aufwand, für Sorgfalt und Überlegung gekostet haben. In jedem Winter und zeitigem Frühjahr wurden unter vielen hundert Sängerinnen und Sängern, die sich im Laufe der Jahre und der wachsenden Bekanntheit des Rheinsberger Festivals für junge Sänger wahrhaftig aus aller Welt zum Vorsingen melden, die jeweils wenigen (in diesem Jahr von über 400 gerade mal 27) ausgewählt. Wunderschöne Aufführungen haben wir miterlebt.

An diesem letzten Abend im August 2014 gab es am Schluss noch einen besonderen Höhepunkt: Für die 24 Rheinsberger Opersommer wurde Prof. Siegfried Matthus, der weit bekannte Komponist, Regisseur, »Sängervater« (wie er liebevoll genannt wird), der im Kreis wohnte, in Rheinsberg die Oberschule besucht hat und auch danach seine Liebe für die Stadt bewahrte, geehrt - und verabschiedet. Sein Sohn Frank Matthus - vielen seit Jahren bekannt vor allem durch den Netzebander Theatersommer mit interessanten, ganz »anderen« Aufführungen - hat den Staffelpstab Kammeroper übernommen. Übrigens jetzt auch nach kürzlich erfolgter Fusion mit der bekannten Rheinsberger Musikakademie.

Selten wohl hat eine Verabschiedung so das Publikum, die jungen Künstler auf der Bühne und die, die es betraf, so berührt. Auf Grund der beinahe-Herbsteskälte gegen Mitternacht wurde alles sehr kurz gehalten. Die beiden Bürgermeister Rau und Richter (der heutige und der ehemalige), die langjährige Vorsitzende Niemann des verdienstvollen Rheinsberger Kunstvereins (die den Oberschüler Matthus schon kannte), und auch der Vertreter des Landesministeriums Gorcholt fanden für das künftige Ehrenmitglied der Kammeroper S. Matthus herzliche Anerkennung. Und schließlich gaben sich Vater und Sohn mit Worten, die offensichtlich ein selten gutes und gleichzeitig kritisches Verhältnis charakterisierten, gegenseitig auch einiges auf den Weg.

Wir dürfen gespannt sein auf das 25. Kammeroper-Jahr!

*Christa Horstmann*

## Bitte SEPA-Umstellung beachten

### Unser Konto für Spenden und Einzahlungen:

DIE LINKE. Kreisvorstand OPR  
 IBAN: DE47 1606 1938 0001 6323 61,  
 BIC: GENODEF1NPP  
 Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin eG

# Interkulturell in OPR

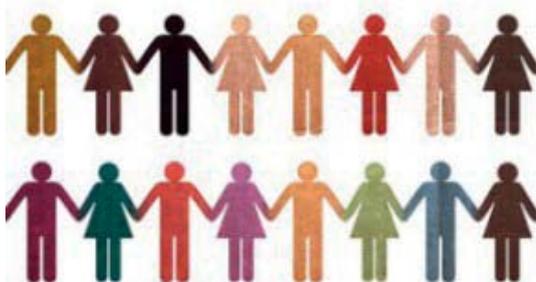
## Der Kreis bleibt bunt

Seit 25. August bis zum 2. Oktober 2014 finden im Kreis Interkulturelle Wochen statt. Zahlreiche Treffpunkte sind geplant, zu denen die Bevölkerung und vor allem junge Leute eingeladen sind.

Am 9. September geht es um 8 Uhr in Kyritz per Fahrrad auf die Tour für Toleranz und Vielfalt (von Kyritz nach Wusterhausen, Neustadt, Wusterhausen, Bantikow, Stolpe und zurück.

In Fehrbellin startet am Samstag, dem 13. September, die 4. Tour de Tolerance unter dem Motto »Krieg ist immer der falsche Weg - für Frieden, Demokratie und Menschlichkeit«. Übrigens ist hier in allen Ortsteilen Fehrbellins etwas los, in Lentzke der Abschluss. Mit einem interessanten Film »Land in Sicht« erwarten

Filmemacher u.a. ihre Gesprächspartner, vor allem auch Flüchtlinge und Asylbewerber und Bürger, die sich für ein gutes Zusammenleben einsetzen.



Ein Trommelworkshop sorgt am 20. September im Café Hinterhof in Neuruppin nicht nur für etwas Krach, sondern auch für ein lebhaftes Programm.

Ebenfalls am 20. September startet im Übergangwohnheim in Neuruppin-Treskow wieder ein großes Sommerfest mit Kinderprogramm und abendlichem Grillbüfett. Wenige Tage später, am 26. September, gibt es ein Interkulturelles Fest der Begegnung mit Flüchtlingen im Kreis OPR im Mehrgenerationenhaus (Krümelkiste) in Neuruppin.

Den Abschluss der Wochen bildet am 2. Oktober ein Fußballturnier.

## Termine

(Aktualisierung auf [www.dielinke-opr.de](http://www.dielinke-opr.de) beachten)

Montag, 8.9. u. 13.10.	<b>Beratung des geschäftsführ. Kreisvorstandes DIE LINKE. OPR</b> 16.30 Uhr, Kreisgeschäftsstelle Neuruppin, Schinkelstr. 13
Donnerstag, 11.09.14	<b>Beratung des Kreistages Ostprignitz-Ruppin</b> 16.30 Uhr, Oberstufenzentrum Neuruppin, Alt Ruppiner Allee 39
Sonnabend, 13.09.14	<b>Tour de Tolerance - Aktionsbündnis »Fehrbellin bleibt bunt«</b> 9.30 Uhr, Fehrbellin - Grundschule
Mittwoch, 17.09.14	<b>Beratung des Kreisvorstandes DIE LINKE. OPR</b> 19.00 Uhr, Geschäftsstelle Wittstock, Marktgasse 2
Montag, 22.09.14	<b>Stadtverordnetenversammlung Neuruppin</b> 18.30 Uhr, Rathaus A, K.-Liebknecht-Str.
Montag, 22.09.14	<b>Beratung der Stadtfraktion DIE LINKE. Wittstock</b> 18.30 Uhr, Geschäftsstelle Wittstock, Marktgasse 2
Mittwoch, 24.09.14	<b>Stadtverordnetenversammlung Wittstock</b> 18.30 Uhr, Rathaus Wittstock
Mittwoch, 24.09.14	<b>Beratung des Stadtvorstandes DIE LINKE. Neuruppin</b> 17.00 Uhr, Kreisgeschäftsstelle Neuruppin, Schinkelstr. 13
Donnerstag, 02.10.14	<b>Beratung des RV DIE LINKE. Kyritz-Neustadt-Wusterhausen</b> 19.00 Uhr, Geschäftsstelle Kyritz, Wilsnacker Str. 1
Donnerstag, 02.10.14	<b>Beratung des Regionalvorstandes DIE LINKE. Wittstock</b> 17.30 Uhr, Geschäftsstelle Wittstock, Marktgasse 2
Montag, 06.10.14	<b>Mitgliederversammlung DIE LINKE. RV Fehrbellin</b> 19.00 Uhr, Fehrbellin - Bibliothek
Sonnabend, 11.10.14	<b>Gesamtmitgliederversammlung DIE LINKE. OPR</b> 10.-13.00 Uhr, Autohof Herzsprung - Fretzdorf

## Märkische Linke

Herausgeber: Kreisvorstand **DIE LINKE. OPR**  
Verantwortlicher Redakteur: Ronny Kretschmer (V.i.S.d.P.);  
Redaktion: Christa Horstmann, Tobias Lungfiel, Achim Müller,  
Jürgen Schubert, Giseller Trepte.

## Kontakte

**Dr. Kirsten Tackmann**, Bundestagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE, Agrarpolitische Sprecherin, Obfrau im Ausschuss für »Ernährung und Landwirtschaft«; stellv. Mitglied im Petitionsausschuss, im Ausschuss für »Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit« und im »Beratenden Ausschuss für Fragen der niederdeutschen Sprachgruppe«; Vertreterin im Verwaltungsrat des »Absatzförderfonds der deutschen Land- und Ernährungswirtschaft«.

Tel.: 030/22774309 Fax: 030/22776308  
Funk: 0173/3804592  
[www.kirsten-tackmann.de](http://www.kirsten-tackmann.de)

**Wahlkreisbüro:** Wilsnacker Str. 1, Kyritz  
Wahlkreismitarbeiter **Andreas Bergmann**  
Tel.: 033971/32857 Fax: 033971/32893  
E-Mail: [bergmann@kirsten-tackmann.de](mailto:bergmann@kirsten-tackmann.de)  
Sprechzeiten: Die.-Do. 09.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten von Dr. Kirsten Tackmann bitte im Wahlkreisbüro nachfragen.

**Dieter Groß**, Landtagsabgeordneter der Fraktion DIE LINKE, Sprecher für Kultur- und Sportpolitik; ordentliches Mitglied im Ausschuss für »Wissenschaft, Forschung und Kultur«; ordentliches Mitglied im Rechtsausschuss und im Richterwahlausschuss; stellv. Mitglied im Ausschuss für »Bildung, Jugend und Sport« und »Landesjugendhilfeausschuss«; stellv. Mitglied im Ausschuss für »Umwelt, Gesundheit u. Verbraucherschutz«.

Tel.: 0331/9661526 Funk: 0172/3500435  
[www.dieter-gross.de](http://www.dieter-gross.de)

**Wahlkreisbüro:** Marktgasse 2, Wittstock  
Wahlkreismitarbeiter **Anja Büchner** und **Christian Richter**  
Tel.: 03394/4997064 Fax: 03394/4997065  
E-Mail: [ra.gross@gmx.de](mailto:ra.gross@gmx.de)

Bürozeiten: Mo. 10.00 - 13.00 Uhr  
Die. u. Do. 09.00 - 15.00 Uhr  
Mi. 11.00 - 17.00 Uhr

Sprechzeiten von Dieter Groß bitte im Wahlkreisbüro Wittstock erfragen.

**Bürgerbüro der Bundestagsfraktion DIE LINKE**  
Wahlkreismitarbeiter **Joachim Behringer**  
Schinkelstr. 13, Neuruppin;  
Tel.: 03391/2383  
Sprechzeiten: Die. u. Do. 09.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr  
Mi. 16.00 - 18.00 Uhr

**Vorsitzender der Kreistagsfraktion DIE LINKE Gerd Klier**  
Tel.: 03391/2383

**DIE LINKE. Ostprignitz-Ruppin Kreisgeschäftsstelle Neuruppin**  
Schinkelstr. 13, Neuruppin;  
Tel.: 03391/655420 Fax: 03391/655422  
[www.dielinke-opr.de](http://www.dielinke-opr.de)  
E-Mail: [kv@dielinke-opr.de](mailto:kv@dielinke-opr.de)  
Sprechzeiten: Die. u. Do. 09.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr  
Mi. 16.00 - 18.00 Uhr

**Geschäftsstelle Kyritz**  
Wilsnacker Str. 1, Kyritz;  
Tel.: 033971/72086 Fax: 033971/32893  
E-Mail: [bock@dielinke-opr.de](mailto:bock@dielinke-opr.de)  
Sprechzeiten: Die. 10.00 - 13.00 Uhr

**Geschäftsstelle Wittstock**  
Marktgasse 2, Wittstock;  
Tel.: 03394/4997066  
Fax.: 03394/4997065  
E-Mail: [rv-dielinke-wittstock@gmx.de](mailto:rv-dielinke-wittstock@gmx.de)  
Sprechzeiten: Die. 09.00 - 11.00 Uhr  
Do. nach Vereinbarung

Die namentlich gezeichneten Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht zur auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
**Erscheinungsdatum:**

**Do., 02.10.2014**  
**Mi., 15.10.2014**